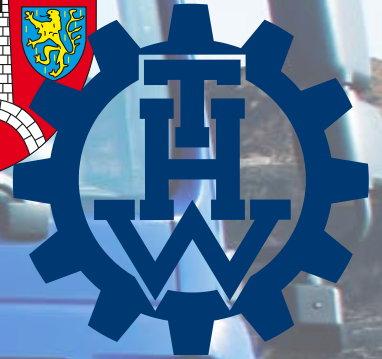


OV Schwabach

# Jahresbericht

Technisches Hilfswerk  
Ortsverband  
Schwabach



THW

MAN



THW 87645

# 2018

# Vorwort

**Liebe Kameradinnen, Kameraden, Fördermitglieder und alle, die unserem Ortsverband wohlgesonnen sind,**

wir, der gesamte Ortsverband, blicken auf ein Jahr zurück, das ganz im Zeichen der Veränderung stand. Das beginnt auf Ortsebene mit der neuen Führungsmannschaft und einigen weiteren neu besetzten Stabs- und Führungspositionen. Nach über einem Jahr im Amt kann ich jedoch ein durchwegs positives Resümee ziehen und nur allen Helferinnen, Helfern und Funktionsträgern sagen, dass wir auf einem guten Weg sind.

Mit dem Stichwort „Veränderung“ beziehe ich mich jedoch nicht nur auf unseren Ortsverband, sondern auch auf die gesamte Bundesanstalt THW. Das neue Rahmenkonzept ist mittlerweile auf der Zielgeraden und steht kurz vor seiner sukzessiven Umsetzung, welche im Juli 2019 beginnen wird.

Das neue Konzept betrifft unseren Ortsverband in zwei wesentlichen Kernkompetenzen. Zum einen wird die 2. Bergungsgruppe in die neue Fachgruppe N (Notversorgung und Notinstandsetzung) gewandelt und übernimmt neben vielen weiteren Aufgaben auch das Fachgebiet unserer bisherigen Fachgruppe Beleuchtung. Zum anderen wird voraussichtlich die Fachgruppe Logistik zu einem Fachzug aufgestockt, was die Relevanz dieser Einheit vor allem im überregionalen Bereich unterstreicht.

Im speziellen durch die Fachgruppe N ermöglichen sich unserem Ortsverband neue Einsatzoptionen. Die Aufgaben erstrecken sich dabei von Notunterkünften über Beleuchtung und Elektroarbeiten bis hin zu Pumpenarbeiten und Transportaufgaben. Bei den jährlichen überregionalen individuellen Spezialisierungen dieser Fachgruppen werden unsere Führungskräfte



te aufgrund ihrer Vorkenntnisse aus der Fachgruppe Beleuchtung Informationen aus erster Hand bekommen und als Multiplikatoren agieren.

Neben diesen vielschichtigen Veränderungen gab es allerdings auch wieder einige Fixpunkte in diesem Jahr, die immer mehr zur Tradition werden. So meisterten unsere Helferinnen und Helfer auch in diesem Jahr das Absperren des Trempelmarkts und die Sachkundigenprüfungen im gesamten Regionalstellenbereich. Darüber hinaus arbeiten wir intensiv an der stetigen Verbesserung des Ausbildungsstands und der Einsatzbereitschaft des Ortsverbandes.

Mittel hierfür waren eine Alarmübung für den gesamten Ortsverband in der Sandgrube Wolkersdorf sowie eine Alarmübung für die Fachgruppe Logistik Verpflegung unter dem Stichwort Küchenbrand am Bezirksklinikum Ansbach. Auch an einer großen Waldbrandübung mit den umliegenden Feuerwehren beteiligte sich unser Ortsverband mit Notstromaggregaten, Know-how und einer stärkenden Mahlzeit für alle Beteiligten.

Es freut mich ganz besonders, dass 2018 zwei Helfer aus unseren Reihen in den Hafen der Ehe fanden. Auf diesem Weg noch alles Gute und viel Glück für euren neuen Lebensabschnitt.

Mit einer großen Grundausbildungsgruppe konnten wir in diesem Jahr zehn neue Helferinnen und Helfer in den aktiven Dienst übernehmen. Hierfür gebührt zum einen dem Team rund um die Ausbildungsgruppe mein großer Dank für die gute und fundierte Ausbildung unserer Helferinnen und Helfer. Zum anderen danke ich natürlich unseren neuen Einsatzkräften. Über diese Verstärkungen, die sich gut über die Zuständigkeitsbereiche im Ortsverband verteilen, freue ich mich sehr. Daher möchte ich mich an dieser Stelle für euer Engagement bedanken. Ich wünsche euch außerdem viel Spaß und Erfolg und hoffe, dass Ihr euren Platz in unserem Ortsverband findet oder gar schon gefunden habt.

Neben einigen Quereinsteigern, kam auch in diesem Jahr wieder ein wesentlicher Bestandteil der Grundausbildungsgruppe aus unserer eigenen Jugend. Mit den aktuell etwa 35 Junghelferinnen und Junghelfern können wir uns sehr glücklich schätzen und mit einem guten Gewissen in die Zukunft blicken, denn sie sind ein wichtiger Baustein für den Fortbestand unseres Ortsverbandes. Ich danke den Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuern für ihren Einsatz und die Kreativität, wenn es darum geht, unsere Jugendlichen für das THW zu begeistern. Veranstaltungen hierfür waren neben dem wöchentlichen Ausbildungsdienst, eine Drei-Tages-Übung, das Aufstellen des Kirchweihbaums in Schwabach, das Betreuen des Lichterschiffchenfahrens und der Tag der Jugendverbände.

Ganz im Zeichen der Kameradschaft stand ein Helferausflug, den das Vorstandsteam unseres Helfer- und Fördervereins organisierte. Bei einem Busausflug in die Bayreuther Eremitage und die Keller der Aktien Brauerei erfuhren wir nicht nur einiges über die fränkische Geschichte, sondern auch über die eigenen Kameradinnen und Kame-

raden. Mit der Teilnahme an den Löschzugfesten in den Ortsteilen Limbach und Unterreichenbach trugen wir zudem die Kameradschaft über die Grenzen des Ortsverbandes hinaus.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die zum erfolgreichen Arbeiten im Ortsverband Schwabach beigetragen haben. Unseren Helferinnen und Helfern, den Führungskräften, den Funktionsträgern, sowie der Vorstandschaft unseres Helfer- und Fördervereins, allen Fördermitgliedern und natürlich auch allen Mitgliedern anderer Hilfsorganisationen.

Ich wünsche euch, euren Familien, Freundinnen und Freunden von Herzen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Euer Ortsbeauftragter  
Moritz Korn



A group of rescue workers in blue uniforms and yellow helmets are working on a rocky slope. They are using a stretcher to transport a patient. The scene is outdoors, and the workers are focused on their task. The text "Unsere Bergungsgruppen ..." is overlaid on the image.

# Unsere Bergungsgruppen ...

... der mobile Werkzeugkasten will auch beübt werden!



## 09.06. - Grundausbildungsprüfung

Bei strahlenden Sonnenschein und über 30 Grad wurde von den Helferinnen und Helfern alles gefordert. Sie mussten ihr Können und Wissen unter anderem bei den Themen Gesteinsbearbeitung, Metallbearbeitung, den richtigen Umgang mit Leitern und Leinen, Beleuchtung sowie dem korrekten Einsetzen von Tauchpumpen unter Beweis stellen. Bei dem Wetter kamen nicht nur die Prüflinge, sondern auch die Prüfer ins Schwitzen. Begonnen wurde die Prüfung mit einem theoretischen Teil. Wurde dieser abgegeben, mussten die Prüflinge sechs Praxis-Stationen durchlaufen. Wird eine bestimmte Punktzahl erreicht, gilt die Prüfung als bestanden. Sind die weiteren Voraussetzungen (u.a. Erste Hilfe, Funk-



ausbildung etc.) erfüllt, gilt der Helfer als einsatzbefähigt und wird im Technischen Zug oder der Logistikeinheit positioniert. Der Ortsverband kann sich über zehn neue Helferinnen und Helfer freuen, die alle die Prüfung bestanden haben; drei sogar mit der maximalen Punktzahl.

## 24.06. - Katastrophenalarm in Schwabach

Am Sonntagmorgen schrillten bei den Einsatzkräften des Technischen Hilfswerks in Schwabach die Alarmglocken. „Gasexplosion“ war das Ein-

satzstichwort. Es startete die erste große Übung für unsere frisch ausgebildeten neuen Helferinnen und Helfer der Bergungsgruppen. Um für den Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein, sind solche Probealarmierungen und Übungsszenarien sehr wichtig.

In der Sandgrube am „Wolkersdorfer Berg“, in der Nähe der Wolkersdorfer Hauptstraße in Schwabach, war die umfangreiche Schadenslage simuliert. Sechs Personen wurden nach einer Explosion vermisst. Die Einsatzkräfte fanden ein Areal mit einer Fläche von circa eineinhalb Quadratkilometern unwegsamem Gelände vor. Das entspricht der Größe von etwa 15 Fußballfeldern. Allein die Erkundung solcher großen Einsatzgebiete erfordert viel Koordinationsarbeit und Übersicht der Gruppen- und Zugführer.

Nachdem die Helferinnen und Helfer das Gebiet erkundet hatten, rückten sie mit schwerem Gerät an. Solch groß angelegte Übungen sind wichtig, um den Ausbildungsstand unserer Helferinnen und Helfer hoch zu halten, da viele Szenarien ein hohes Maß an Improvisation und Erfahrung erfordern. Mit tatkräftiger Unterstützung der Fachgruppe Beleuchtung retteten die beiden Bergungsgruppen einen Verletzten mittels Seilbahn von einem zehn Meter hohen Turm, seilten sich in steilen Abhängen zu Verunglückten ab und befreiten Verschüttete aus einem eingestürzten Gebäude und einem schwer beschädigten Tunnelsystem

das zunächst gegen Einstürzen abgestützt werden musste. Auch die Fachgruppe Logistik Verpflegung nahm an der Übung teil und stellte die Verpflegung der Helferinnen und Helfer zuverlässig sicher.

## 24.10. - Einsatzübung

Im Bezirkskrankenhaus Ansbach stand durch einen größeren Brand die Küche nicht mehr zur Verfügung. Die Versorgung der Patienten musste dennoch gewährleistet sein. Dieses Übungsszenario fand unter realistischen Bedingungen statt. Hierbei unterstützte die Bergungsgruppe die Fachgruppe Log V, indem sie eine Notstromversorgung einrichteten und schlussendlich mit der Feldküche die Verpflegung sicherzustellen.

## 27.10. - Ausbildung „Technische Hilfe auf Verkehrswegen“

Bei diesem Dienst wurde systematisch das Retten einer eingeklemmten verletzten Person aus einem Fahrzeug geübt.



## 10.11. - Brennschneidausbildung

Die Ausbildung begann mit einer Einheit Theorie, um die verschiedenen Verfahren und mögliche Gefahren kennenzulernen. Im Anschluss machten sich die Bergungsgruppen auf ins Gelände des Nürnberger Hafens, um dort die Ausbildung praktisch zu vertiefen. Zum Einsatz kamen Plasmaschneider, autogener Brennschneider, Motortrennschleifer, hydraulische Rettungsschere und -spreizer sowie das Elektrodenschweißgerät.







**Unsere  
Fachgruppe Logistik**

**Verpflegung ...**

**... ohne Mampf kein Kampf!**



Die Logistik Verpflegung lässt keine Möglichkeit aus, sich auf den Ernstfall vorzubereiten. Wie schnell ein solcher eintreten kann, wurde bei dem Moorbrand in Meppen eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Wenn der Ortsverband Schwabach in einem solchen Krisenfall im Bereich der Verpflegung zum Einsatz kommt, sind die Helferinnen und Helfer gut gerüstet.

Mit drei neuen Helferinnen und Helfern ist der Verpflegungstrupp nach drei Jahren erstmals vollständig besetzt. Zwei der Helferinnen und Helfer haben zudem in diesem Jahr ihre Ausbildung zum Ortsverbandskoch, beziehungsweise Feldkoch, erfolgreich absolviert.

Mit Übungen wie der Drei-Tages-Übung der THW Jugend Schwabach und der Jugendgruppe aus Dinkelsbühl und einigen Jung Helfern und Jung Helfern der Feuerwehr, an welcher circa 60 Personen teilnahmen, hält die Gruppe den Ausbildungsstand hoch. Andere Übungen und Veranstaltungen, an welchen die Logistik Verpflegung für die Teilnehmenden kochte, waren eine weitere Drei-Tages-Übung in Fürth im Rahmen des Jugendfeuerwehrtags (150 Personen), eine Einsatzübung des Ortsverbandes (20 Personen), eine Veranstaltung der katholischen Kirche (150 Personen) und die Amtseinführung der neuen Ortsverbandsführung (100 Personen).

### Küchenbrand am Bezirksklinikum Ansbach

Als Einsätze, beziehungsweise einsatznahe Übungen, wurden zwei große Ereignisse simuliert, an welchen unser Ortsverband teilnahm. Eine davon war eine Alarmeinsatzübung für den Katastrophenfall im Bezirksklinikum Ansbach. Hierzu wurde die Logistik Verpflegung am 24. Oktober um kurz nach sieben Uhr alarmiert. Grund für die Alarmierung war ein Küchenbrand im Bezirksklinikum in Ansbach, der die Elektroversorgung in Mitleidenschaft gezogen hat. Die örtliche Werkfeuerwehr hatte den Brand schnell unter Kontrolle

gebracht, dennoch war die Küche bis auf weiteres unbrauchbar.

Die Fachgruppe Logistik Verpflegung fuhr mit Unterstützung der Bergungsgruppen nach Ansbach – mit dabei die Feldküche, die für die nächsten Tage die Verpflegung der Patienten sicherstellen sollte. Damit der eigene Strombedarf gedeckt werden konnte, wurde das Notstromaggregat mit einer Leistung von 156 KvA mitgeführt und von Helfern der Bergungsgruppen betrieben.

Das THW ordnete sich dem Krisenstab um 08:05 Uhr unter und stellte innerhalb von 1,5 Stunden eine funktionsfähige Küche zur Verfügung. Neben der Feldküche inkl. aller Versorgungsleitungen für Strom, Wasser und den Abwasserleitungen wurde ein Vorbereitungszelt „SG 300“ mit entsprechender Einrichtung (Konvektomat, Gewerbespülmaschine, etc.) unter den gültigen Aspekten der Hygieneverordnung, die auch im Einsatz ihre Gültigkeit hat, aufgebaut. Beleuchtung und Heizgeräte sorgten für ein angenehmes Arbeiten.

Laut Herrn Calana, kaufmännischer Leiter Bezirksklinikum Ansbach, sind solche Übungen regelmäßig durchzuführen. Im Krisenfall müsste das THW für circa drei Tage die Versorgung über-



nehmen, bis die notwendige Infrastruktur behelfsmäßig wiederhergestellt ist. Im Falle der Übung wurde „nur“ für die 140 Personen gekocht, die an der Übung beteiligt waren.

### Waldbrand am Heidenberg

Ein weiteres Highlight war eine große Waldbrandübung am Heidenberg. Ziel dieser Übung war es, die vorhandene Einsatzplanung zu überprüfen und auf neue Bedingungen durch Einsatz des Digitalfunkes und aller beteiligten Hilfsorganisationen abzustimmen, um bei Einsätzen mit großer räumlicher Ausdehnung und Entfernung im Ernstfall richtig vorbereitet zu sein. Auch hier kochte die Logistik Verpflegung für über 120 Personen. Beteiligt haben sich an der Großübung neben den Feuerwehren aus den Gemeinden Kammerstein, Büchenbach, Rednitzhembach, Rohr und der Stadt Schwabach nicht nur das Technische Hilfswerk Schwabach, sondern auch das Rote Kreuz

Abenberg sowie die Luftbereitschaft des Flugplatzes Schwabach-Büchenbach.

### Überregionales Engagement

Der Truppführer hielt eine überregionale Bereichsausbildung für die Regionalstelle Straubing. Teilnehmer waren die Ortsverbände Straubing, Laaber und Kelheim.

Truppführer Alex Kleinöder und Helfer Marko Berndt wurden berufen, um für die Ortsverbandsköche deutschlandweit ein Kochbuch zu schreiben. Dieses Vorhaben geschieht auf Wunsch des Präsidenten des THW. Durch die beiden Helfer stellt der Landesverband Bayern nun vier Helfer für dieses Projekt.





# Unsere Fachgruppe Logistik Material ...

## Fachgruppe Materialerhaltung

Die Logistik Materialerhaltung leistete in diesem Jahr viele Arbeiten rund um den Ortsverband. Die Ergebnisse reichen von der Einrichtung eines bestens ausgestatteten Schweißarbeitsplatzes, über das Einrichten und Ordnen der Elektrowerkstatt bis hin zum Beginn mit der Erneuerung der sehr zeitintensiven Strom- und Druckluftversorgung in unseren Fahrzeughallen. Das neue Versorgungskonzept soll für mehr Ordnung in den Fahrzeughallen und eine ausfallfreie Versorgung der Fahrzeuge sorgen und so die Einsatzbereitschaft weiter sicherstellen.

### Materialprüfungen im gesamten Regionalstellenbereich Nürnberg

Auch in diesem Jahr leistete die Logistik Materialerhaltung einen wesentlichen Beitrag zur guten Prüfquote des Regionalstellenbereichs Nürnberg.

Nicht nur im eigenen Ortsverband wurden die entsprechenden Prüfungen durchgeführt, sondern auch in allen anderen Ortsverbänden des Regionalstellenbereichs. Für die insgesamt zehn Ortsverbände investierten die Helferinnen und Helfer acht Samstage, nicht nur in die Prüfquote des Regionalstellenbereichs, sondern auch in die Arbeitssicherheit in den Ortsverbänden.

### Einsatzbereitschaft Notstrom- aggregat

Um die Einsatzbereitschaft des Notstromaggregats sicherzustellen, wurden über das Jahr hinweg immer wieder Belastungstests in Form von kleinen Übungen durchgeführt. Ebenso wurde ein neuer Motorschutzschalter eingebaut, so konnte das Aggregat wie gewohnt zuverlässig bei den Großübungen am Heidenberg und am Bezirksklinikum Ansbach eingesetzt werden.



# Unsere Fachgruppe Beleuchtung ...

## Fachgruppe Beleuchtung

Die Fachgruppe Beleuchtung führte gemeinsam mit der Logistik Materialerhaltung und den Bergungsgruppen eine Beleuchtungsübung durch. Dabei wurden Beleuchtungsstrecken errichtet und Flächen ausgeleuchtet. Die Übung diente in erster Linie dem Kennenlernen der verschiedenen Leuchtmittel, die im Ortsverband zur Verfügung stehen. Diese reichen von den herkömmlichen 1000-Watt-Strahlern, über Powermoons, bis hin zu moderner LED Technik in den verschiedensten Ausführungen.

### Teil eines Sicherheitskonzeptes

Eine willkommene Übung war das Bereitstellen der Notfallbeleuchtung für die Goldschlägernacht in und um die Stadt Schwabach. Mit unserem Lichtmast und unserer Leiter stellen wir für den Notfall eine Beleuchtung sicher, die die wesentlichen Bereiche der Veranstaltung ausleuchten sollte und so höhere Sicherheit gewährleistete. Gemeinsam mit Helferinnen und Helfern aus verschiedenen Gruppen sicherte die Fachgruppe zudem die Zufahrten in die Innenstadt.





**Unsere Jugend ...**

**... Lernen und Spaß haben  
kennt kein Alter!**



Die Jugendgruppe wuchs im Laufe des Jahres noch einmal kräftig an, obwohl sie erst einmal viele Abgänge in die Grundausbildungsgruppe zu verkraften hatte. Ein Beleg dafür, dass es das Betreuungsteam trotz vieler Wechsel, Turbulenzen und Neubesetzungen geschafft hat, den Spaß der Jugendlichen an den Aufgaben zu wecken, die das Jahr für sie bereit hielt:

### 21.04. - Bezirkstag der THW-Jugend Mittelfranken

Der erste Ausflug des Jahres ging nach Sinsheim ins Technikmuseum, wo sich die Jugendgruppen aus Mittelfranken gemeinsam zwischen historischen Wagen, Flugzeugen und Maschinen amüsierten.

### 16.06. - Bezirksübung der THW-Jugend Mittelfranken in Langlau

Einer der wichtigsten Termine führte einen Teil der Jugendgruppe dieses Jahr nach Langlau, wo die



diesjährige Bezirksübung stattfand. Bedingt durch die vielen Abgänge von Leistungsträgern in die Ausbildungsgruppe trat das schwabacher Team diesmal im „Trainingsmodus“ mit Hilfe eines Betreuers an, was dem Spaß aber natürlich keinen Abbruch tat.

### 07.07. - Tag der Jugendverbände

Zum Beginn des Sommers lud der Stadtjugendring wieder zum Tag der Jugendverbände auf den schwabacher Marktplatz. Zusammen mit vielen Helferinnen und Helfern aus dem Zug wurde im bereits traditionellen Blaulichtviertel der Hilfsorganisationen ein Portal und ein Turm zum Auf- und Abseilen für die vielen Kids errichtet, die auch dieses Jahr wieder den Stand der THW-Jugend belagerten.

### 22.07. - Übung mit BRK und Wasserwacht in Langlau

Um die Zusammenarbeit der Jugendverbände weiter zu stärken, wurden mit den Jugendgruppen von BRK und Wasserwacht eine gemeinsame Übung in Langlau durchgeführt, und mit einem gemütlichen Grillabend abgeschlossen.



### 07.09.-09.09. - Drei-Tages-Übung mit der THW-Jugend Dinkelsbühl

Als großes Highlight des Jahres fand die Drei-Tages-Übung mit der THW-Jugend Dinkelsbühl und der Jugendfeuerwehr aus Dürrwangen dieses Jahr in unserem OV statt. An vielen Einsatzstellen konnten die Jugendgruppen ihr Geschick unter anderem beim Bau einer Behelfsbrücke und der Rettung aus Höhen und Tiefen unter Beweis stellen. Weitere Einsatzszenarien waren ein Unglück auf einem Bauernhof und ein Arbeitsunfall bei der Firma Niehoff, die freundlicher Weise ihr Gelände für diese Übung zur Verfügung stellte. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an die vielen Helferinnen und Helfer, die für eine hervorragende Verpflegung sorgten und zu jeder Tages- und Nachtzeit für den Auf- und Abbau der Einsatzszenarien unterwegs waren. Ohne euch wäre eine solche Übung nicht durchzuführen.

### 07.12. - Bowlingabend

Auch wenn sich der Ausfall des Jugendlagers dadurch nicht kompensieren lässt, bot der Bowlingabend doch zumindest einen schönen Abschluss eines turbulenten Jahres.

Nach vielen Veränderungen hat sich die Jugend gegen Jahresende wieder gefangen, und geht mit vielen neuen, motivierten Jugendlichen ins neue Jahr.



# Unsere neuen Ortsbeauftragten ...



Am 12.7. fand die offizielle Amtseinführung unseres neuen Ortsbeauftragten und dessen beiden Stellvertretern statt. Neben Vertretern der Politik und Wirtschaft waren selbstverständlich auch die Blaulichtorganisationen geladen. Nach einigen Grußworten und einem sehr vielfältigen Buffet berief Herr Dr. Voss (Landesbeauftragter LV Bayern) Moritz Korn zum Ortsbeauftragten des OV Schwabach. Seine beiden Stellvertreter Markus Steinsdörfer und Fred Spachmüller wurden ebenfalls berufen.

Im Rahmen des Abends wurden Fritz Sauer und Günther Meister für jeweils 50 Jahre ehrenamtliche Mitgliedschaft im THW OV Schwabach geehrt. Diese überragende Leistung würdigte Herr Dr. Voss sehr.

Wir wünschen dem neuen Trio an der Spitze des Ortsverbandes alles erdenklich Gute und immer ein glückliches Händchen bei der Führung.

# Unser Vereinsausflug ...



Unser diesjähriger Ausflug vom Helfer- und Förderverein führte uns nach Oberfranken, in die am Roten Main liegende Stadt Bayreuth. Bekannt ist die Stadt für die Richard-Wagner Festspiele und der im östlichen Teil der Stadt liegenden Eremitage. Über 40 Mitglieder hatten sich für die Vereinsfahrt eingetragen, die einen geselligen, informativen und abwechslungsreichen Tag zusammen erleben wollten.

Erstes Ziel an diesem Tag waren die Bayreuther Katakomben – die Stadt unter der Stadt. Die Katakomben entstanden zwischen dem 15. und 19. Jahrhundert. Da in den Gewölben das ganze Jahr eine gleichbleibende Temperatur herrscht, eigneten sie sich hervorragend zum Brauen und Lagern von Bier. Später dienten die Katakomben als Unterschlupf während des zweiten Weltkrieges. Wir besuchten die Katakomben im

Rahmen einer Führung, die sehr informativ und kurzweilig war. Im Anschluss wurde das köstliche Bier im Bräustüberl natürlich verkostet. Gegen 14 Uhr brachte uns der Bus zur Eremitage, eine große Schloss- und Parkanlage. Auch hier genossen wir eine sehr interessante und lehrreiche Führung durch das „Alte Schloss“.

Nach der Führung konnte die Parkanlage oder die nahe gelegene Schlossgaststätte erkundet werden. Einige genossen die letzten sommerlichen Sonnenstrahlen im Park bei den Wasserspielen.

Auf der Rückfahrt legten wir einen Zwischenstopp in Pegnitz ein – wir wollten noch gemeinsam Abendessen. In einem sehr schönen, urigen Lokal mit einer umfangreichen Karte ließen wir den Abend ausklingen.





[www.thw-schwabach.de](http://www.thw-schwabach.de)